

Motion über eine lückenlose Förderung und die Schaffung von Rechtssicherheit im Energiebereich für das Jahr 2009

eröffnet am 22. Juni 2009

Der Regierungsrat wird beauftragt, zur Abdeckung der erforderlichen Mittel für das Jahr 2009 ein Dekret für einen Nachtragskredit von mindestens 5 Millionen Franken auszuarbeiten. Der definitive Betrag bemisst sich nach den zurückgestellten bewilligungsfähigen und noch zu erwartenden Gesuchen für das Jahr 2009. Für Gesuche, welche die Bewilligungskriterien erfüllen, ist eine rechtlich verbindliche Zusage über die Fördermittel zu erteilen.

Begründung:

Mit der Beantwortung der Anfrage A 454 von Bruno Schmid bestätigt die Regierung, dass die für die Energieförderung zur Verfügung gestellten Mittel nicht für die Bewilligung aller bewilligungsfähigen Gesuche ausreichen. Als Konsequenz können bereits geplante Projekte nicht ausgelöst werden. Bei vorzeitigem, bewilligtem Baubeginn fehlt die rechtliche Absicherung der in Aussicht gestellten Fördermittel. Gegenüber den Gebäudebesitzern ist erforderlich, dass eine Zusage gemäss der Aktion «doppelt sparen» bis zur Überführung in die Förderprogramme 2010 ff. gemacht wird.

Die Regierung macht darauf aufmerksam, dass im Rahmen der Neuausrichtung des CO₂-Gesetzes (Teilzweckbindung der CO₂-Abgabe) und der dadurch erforderlichen Anpassung der kantonalen Energieförderung ab 2010 genügend finanzielle Mittel für die Energieförderung zur Verfügung stehen. Diese Sachverhalte führen zu zwei sehr problematischen Punkten. Zum einen erweist sich der Kanton Luzern im Rahmen der Energieförderung mit diesem Unterbruch als nicht verlässlicher Partner. Zum anderen müssen auf den Herbst 2009 geplante und noch nicht bewilligte Sanierungsvorhaben entweder zurückgestellt werden, was dem Bauhaupt- und -neben Gewerbe empfindliche Ertragseinbussen bescheren wird.

Mit den zusätzlich erforderlichen Mitteln können Investitionen im Umfang von zirka 50 bis 80 Millionen Franken ausgelöst werden. Damit können im Baugewerbe zirka 300 bis 400 Personenjahre Arbeit gesichert werden.

Schmid Bruno